

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Montag, 30.09.2024

Nr. 127 | Jahrgang Nr. 11



Churfisten von Bühl (Nesslau) aus

Foto: Iro 15.09.24

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Der Geschäftsführer von Toggenburg Tourismus hat mich gebeten, auf einen Workshop hinzuweisen, der am Nachmittag vom 24. Oktober 2024 stattfindet. Details dazu sind im Artikel 2.1. zu finden. Ich kann diesen Workshop allen bestens empfehlen.

Ach, herrje! Wir haben schon Probleme. Der Kantonsrat hat wieder einmal über die Ladenöffnungszeiten diskutiert. Offenbar ist die Situation der 24-Stunden-Shops nicht so ganz klar unter welche Art Geschäft sie fallen. Die Kommission möchte eine grosszügigere Liberalisierung als der Regierungsrat. Sollte jedoch diese scheitern, so gibt es Hoffnung, dass die Regierung eine Sonderregelung für die Toggenburgshops und weiteren gleichartigen Verkaufslökalen schafft.

Mit lieben Grüssen

Matthias

P.S.:

- Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen. **Ist doch einfacher für dich, als das Mail jeweils weiterzuleiten!**
- *Kursiv*: aus Quellen direkt übernommen



Copper Canyon New Mexico

Foto: I. Sch. aus Abiquiu

Dieses Foto hat mir eine Bildtolen-Leserin aus Abiquiu / New Mexico / USA zugestellt. Ich denke, dass dies die vom Toggenburg aus am weitesten entfernte Leserin der Bildtolen-Post ist. Die Luftliniendistanz beträgt immerhin mehr als 8'700 km. Ein anderer Leser stammt aus Kanada, da habe ich aber seinen Wohnort nicht. Aber Vancouver im Westen von Kanada ist nur rund 8'300 km entfernt. Die Bildtolen-Post ist damit definitiv international angekommen!

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

1. Wegfall Eigenmietwert auch bei Zweitliegenschaften? **Quelle: Allianz Zweit-Whg. Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK 20.08.24)**

Die Kommission hat sich mit den verbleibenden Differenzen beim Eigenmietwert befasst. Bezüglich der Zweitliegenschaften beantragt sie ihren Rat mit 21 zu 3 Stimmen, an seinem früheren Beschluss festzuhalten und auf steuersystemischen Gründen einen vollständigen Systemwechsel (also unter Einbezug der Zweitliegenschaften) umzusetzen. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf ihrer Vorlage zur Schaffung der Grundlage für eine besondere Liegenschaftssteuer, womit die Kantone ihre Einnahmenausfälle kompensieren könnten. Beim Schuldzinsenabzug spricht sich eine knappe Kommissionsmehrheit (13 zu 12 Stimmen) für die Anwendung der quotal-restriktiven Methode aus.

Dabei ergibt sich die Höhe des Schuldzinsenabzugs aus der Quote von unbeweglichen Vermögen (ohne selbstgenutztes Wohneigentum) am Gesamtvermögen. Nach dieser Methode sind einerseits die Einnahmenausfälle am geringsten, andererseits werden steuerplanerische Aktivitäten am ehesten verhindert. Zwei Minderheitsanträge verlangen einen Schuldzinsenabzug von bis zu 70 bzw. 100 % der steuerbaren Vermögenswertverträge.

Stellungnahme des Bundesrates dazu (21.08.2024)

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 21. August zur Einführung einer Objektsteuer auf Zweitliegenschaften Stellung bezogen. Er unterstützt das Vorhaben, mittels einer Verfassungsbestimmung, die Möglichkeit zu der Erhebung einer besonderen Liegenschaftssteuer auf überwiegend selbstgenutzten Zweitliegenschaften zu schaffen, wenn der Eigenwert nicht mehr besteuert wird. Aus Sicht des Bundesrats vermag nach wie vor nur ein vollständiger Systemwechsel zu überzeugen. Mit der vorgesehenen Objektsteuer auf Zweitliegenschaften erhalten namentlich Tourismus-Kantone und Gemeinden die Möglichkeit, den Wegfall des Eigenmietwerts zu kompensieren. Bei der direkten Bundessteuer ist keine finanzielle Kompensation vorgesehen.



Foto A. Popov / Focus

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Workshop von Toggenburg Tourismus

Quelle: Toggenburg Tourismus

Diskutieren Sie mit an der kommenden Tourismusplattform Toggenburg. Gerne möchten wir Inputs liefern und einen Austausch zum Thema **positive Kommunikation in schwierigem Umfeld** anregen. Im Fokus stehen praxisnahe Ansätze und inspirierende Vorträge, die aufzeigen, wie man in herausfordernden Zeiten Vertrauen aufbaut und Beziehungen stärkt. Bringen Sie auch die Erfahrungen aus Ihrem Alltag mit ein. Der jährliche Austausch bringt touristische Leistungsträgerinnen und Leistungsträger sowie interessierte Personen aus dem ganzen Toggenburg und erfahrene Fachleute zusammen.

Tourismusplattform Toggenburg Donnerstag, 24. Oktober 2024

Die Türen zur Propstei in Alt St.Johann sind ab 13:45 Uhr geöffnet. Der Anlass startet um 14:00 Uhr. Ab 16:30 Uhr Apéro

Ich kann aufgrund von Teilnahmen meinerseits an früheren Workshops diesen Anlass wärmstens empfehlen. Die Inputs, gerade von Zweitheimischen sind sehr wertvoll und werden hoch geschätzt; ganz abgesehen davon, dass man hier die Möglichkeit hat, die verschiedenen Leistungsträger des Tourismus kennen zu lernen.

Den Link zur Anmeldung findest du hier: [Anmeldung TT Workshop](#)

2. «Ein Appell an die Vernunft»

TT 17.08.24



Braunkehlchen Bild: Vogelwarte Sempach

Im Munzenriet gibt es eine ganze Reihe seltener Tiere und Pflanzen. Nicht zuletzt deshalb steht es unter Naturschutz. Der Fachmann, Markus Wortmann, weist speziell auf die beiden Tierarten des Feldhasen und Braunkehlchens hin, die besonders gefährdet sind.

Die Gemeinde hat nun eine Leinenpflicht für Hunde verordnet. Wie der Gemeindepräsident ausführt, soll zunächst mit Tafeln auf diese Pflicht hingewiesen werden. Sollte dies nicht beachtet werden, könnte als weitere Massnahme die Sperrung von Wegabschnitten ins Auge gefasst werden. Es bleibt zu hoffen, dass nicht auch noch das Verteilen von Bussen erfolgen muss. Wie der Titel sagt: «Es wird auf die Vernunft der Hundehalter/-innen gezählt!»

3. Begehung Schutzräume

Quelle: Gemeinde

Die regionale Zivilschutzorganisation Toggenburg RZSO macht diesen Herbst in der Gemeinde Begehungen an Zivilschutzanlagen. Die Anlagen werden so frühzeitig auf Mängel kontrolliert. Durch das Beheben dieser Mängel können grössere Schäden vermieden werden. Ebenso werden Pläne der Anlagen zusammengetragen. Es handelt sich um Grundriss-, Elektro-, Wasser- und Situationspläne, allfällige Dienstbarkeitsverträge.

4. Erschliessung Klanghaus – Transport und Verkehr Quelle: Medien/Guy Loretan

Im Zusammenhang mit dem Bau des Klanghauses am Schwendisee ist begleitend dazu auch stets auf die Problematik der Erschliessung hingewiesen worden. Angesichts der Ruhe des Ortes und der wunderschönen Umgebung, soll eine Verkehrsberuhigung angestrebt werden. Stets wurde betont, dass das Gebiet am Schwendisee weitgehend vom Verkehr entlastet werden muss. Durch die massive Zunahme von Tagestouristen und von Übernachtungen muss jedoch phasenweise mit einer Mehrbelastung gerechnet werden.

Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ist daran, ein Konzept auszuarbeiten, so dass möglichst alle Aspekte berücksichtigt werden; sind es doch zahlreiche Interessensgruppen, die unterschiedliche Anliegen im Raum Schwendisee haben.

Aktuell sieht die Situation laut dem Projektleiter des Klangcampus, Guy Loretan, wie folgt aus:

- Bau des Klanghauses ist im Zeitplan mit Eröffnung Ende Mai 2025
- Klangweg wurde an Pfingsten 2024 neu eröffnet
- Jenny-Haus feierte anfangs August 2024 das Aufrichtungsfest
- Resonanzzentrum «Peter Roth» eröffnet im Mai 2025
- Postautoanbindung an der Talstation TBB: Hier sind die Arbeiten bereits im Gange
- Ziel ist, dass möglichst viele Tagestouristen über die Bergbahnen zum Klanghaus gelangen.

Kommentar von mir: Ob dieses letzte Ziel erreicht werden kann, kann aktuell nicht beurteilt werden. Wenn man sich aber vorstellt, dass man für die Fahrt, sei es ins Oberdorf oder auf Iltios zahlen muss und dann noch 20 - 30 Minuten bis zum Klanghaus spazieren muss, ja dann... ???

Guy Loretan hat mir auf Anfrage hin noch folgende Informationen mitgeteilt:

- Mybuxi: Hier dürfte vielleicht auch noch die Absprache mit lokalen Taxiunternehmen erfolgen; ist doch Mybuxi an sich ein Konkurrenzunternehmen.
- Shuttle: Mit Mybuxi soll kein grösserer Shuttledienst mehr nötig sein.
- Parkplatzmanagement über ein Verkehrsleitsystem mit entsprechender Information unten in Unterwasser und Wildhaus.
- Parkplatzbewirtschaftung mit «Kurzzeitparkierung» für max. 3 Stunden und ab 17'00h kostenlos, so dass die Besucher den Schwendisee wie bis anhin nutzen können.
Kommentar von mir: Da darf man gespannt sein, ob dies so von der Öffentlichkeit goutiert wird.
- usw.

*Ich nehme an, dass es für diese komplexe Situation sicher noch zahlreiche Lösungsvorschläge braucht. Und man wird auch Erfahrungen sammeln müssen. Allenfalls ist das Konzept nach ersten Erfahrungen noch weiterzuentwickeln. Sehr wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang zu sein, dass **alle** Zielgruppen und dazu gehören auch die Zweitwohnungsbesitzenden und Anwohner **zeitnah** auf die Lösungen hingeführt und miteinbezogen werden.*

5. Baubewilligungen August 2024

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Im August waren von den 17 erteilten Bewilligungen sage und schreibe deren elf für energetische Sanierungen (Wärmepumpen, Photovoltaik usw.). **Super!**

6. Rollendefinition von Toggenburg Tourismus

Seit 1998 nimmt die Geschäftsstelle von Toggenburg Tourismus in Wildhaus die Interessen der verschiedenen Zielgruppen wahr. Da sich die Bedürfnisse der Gäste aufgrund von Umweltveränderungen, Mobilitätsänderungen, Ferienverhalten und so weiter in einem stetigen Wandel befinden, hat Toggenburg Tourismus zu einem Workshop eingeladen. Da wurde die neue Vision vorgestellt. Daraus abgeleitet wurde die Mission definiert. Am Workshop wurden dann einzelne Punkte der Strategie präsentiert und diskutiert. Toggenburg Tourismus will sich zu folgendem Grundangebot positionieren:

- Information: Gästebetreuung
- Angebotsentwicklung
- Impulsgebung zu Beherbergung und Gastronomie
- Kommunikation
- Digitalisierung
- Strategischen Partnerschaften

Der Vorstand wird nun zusammen mit der Geschäftsstelle die Anregungen prüfen und verarbeiten.

7. Zulässigkeit des «mybuxi»

Quelle: TT 20.09.24

Der Kantonsrat Lukas Huber wollte vom Regierungsrat wissen, ob es zulässig sei, ohne kantonale Fahrbewilligung gewerbsmässige Transporte für Personen durchzuführen. Aktuell muss man als Fahrgast dem Verein beitreten, so kann diese Bewilligung «umgangen» werden. Ausserdem kritisiert Huber die finanzielle Unterstützung seitens des Kantons und auch der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann. Das Geschäft scheint noch pendent zu sein.

8. Wahlen Wildhaus-Alt St.Johann

Quelle: Gemeinde

Am 22. September wurde mit 941 Stimmen von eingegangen 997 Stimmen der Gemeindepräsident, Thomas Diezig, wieder gewählt. Ich gratuliere dir, Thomas, zu diesem Superresultat und freue mich auf die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Auch alle bisherigen Gemeinderäte wurden mit guten Resultaten wiedergewählt. Die Stimmbeteiligung betrug etwas über 54%.



Säntis in vorwinterlicher Pracht

Foto Iro 15.09.24

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Lebensraumaufwertung im Ijental

Quelle TT. 21.08.24

Auf Wanderungen im Toggenburg stösst man ab und zu auf Trockenmauern oder Resten von diesen. Im Rahmen eines Naturschutzprojektes wurden in den letzten 15 Jahren über 30 Hektaren Wald gepflegt. Dabei konnten rund 3500 Kubikmeter Holz geerntet werden. Dadurch konnten Pflanzen wie der Frauenschuh und auch das seltene Auerhuhn, aber auch Waldameisen sich wieder vermehren. Von besonderer Bedeutung sei auch der Übergang von Trocken- zu Feuchtgebieten.

In äusserst aufwändigen Arbeiten wurden auch Trockenmauern wieder in Stand gestellt. Dass diese umgehend von Hermelinen, Eidechsen und weiteren Kleintieren in Beschlag genommen wurden ist ein Zeichen, dass das Projekt sein Ziel erreicht hat und den Zweck erfüllt. Auch zahlreiche Schmetterlingsarten wurden im Monitoring erfasst. In den letzten sechs Jahren fand man knapp 40 (!) Arten; damit deutlich mehr als zum Beispiel im Mittelland.

2. Der Wolf ist im Toggenburg definitiv angekommen.

TT 24.08.24

In den letzten Monaten konnte man da und dort lesen, dass Schafe von Wölfen gerissen wurden. Es handelte sich wohl immer um einzelne Wölfe. Nun wurde erstmals Nachwuchs im Raum des Gamserruggs gesichtet. Zwei Sichtungen bestätigen, dass es vermutlich drei Welpen gibt. Mit Kameras will man nun mehr Gewissheit haben. Laut dem Wildhüter seien die Wölfe dieses Frühjahr in den Gebieten Wartau, Buchs, Grabs, Gams und oberen Toggenburg unterwegs gewesen.

3. «Zukunftspäckli»

Quelle: [energietal toggenburg](#)

Das «energietal toggenburg» beschenkt die Bevölkerung mit diesem «Zukunftspäckli». Es handelt sich dabei um zahlreiche Ideen und Gegenstände für einen nachhaltigen Lebensstil. Für vier Wochen kann man für verschiedenste Bereiche ein solches «Zukunftspäckli» bestellen und die Ideen umsetzen und testen.

Das «Zukunftspäckli» kann über die Internetseite www.zukunftspackli.ch bestellt werden. Da findet man auch zahlreiche weiterführende Informationen.

4. Toggenburgshop bald auch in Unterwasser

Quelle: TT 27.08.24

Seit einiger Zeit gibt es im oberen Toggenburg Selbstbedienungsläden; so in Lichtensteig, Neu St. Johann und Wattwil. Auf der Wiese neben dem Hotel Sternen in Unterwasser soll nun in einem kleinen Häuschen ein weiterer Shop eröffnet werden.

Über das Angebot und weiteren Informationen orientiert die Webseite: [Toggenburgshop](#)

5. Konkursfall «Hotel Hirschen Wildhaus»

Quelle: TT 14.09.24

Wie das Toggenburger Tagblatt berichtet, sind bis Juli 2023 die Forderungen der Gläubiger eingereicht worden. Das Konkursamt hat in der Zwischenzeit nun den Kollokationsplan erstellt. Da sind nun alle anerkannten Forderungen aufgelistet. Die Gläubiger hatten nun bis zum 24. September 2024 Zeit, allenfalls zu klagen. Ob es nun zu einer Versteigerung oder zu einem Freihandverkauf kommt, ist noch offen.

Das Hotel wird vom bisherigen Betreiber, Michael Müller, geführt. Er hat das Hotel vom Konkursamt gemietet.

6. Einweihung Klanghaus

Das Datum für die Einweihung steht fest. Vom 23. bis 25. Mai 2025 wird das Klanghaus am Schwendisee in Wildhaus eingeweiht. Der Höhepunkt dürfte wohl das «Megakonzert» vom Samstag, 24. Mai 2025 von 10 bis 22 Uhr werden. In einem der 36 Slots können Ensembles, Solosänger oder Chöre aller Stilrichtungen Teil des Events werden. Anmelden kann man sich unter kultur@klangwelt.swiss. Es sind noch wenige Slots frei.

Wie in einem anderen Zeitungsartikel zu lesen war, befindet sich das Klanghaus auf dem Boden von Unterwasser. Je nach Organisation wird mal von Unterwasser, mal von Wildhaus, mal von «am Schwendisee» gesprochen. Toggenburg Tourismus umgeht dies, indem sie vom «Klanghaus Toggenburg» sprechen.

7. Fünf Jahre «trefferei»

Quelle: www.trefferei.com

Das Gemeinschaftszentrum «trefferei» ist ein Ort der Begegnung für Gross und Klein, Jung und Alt in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann.

Unter dem Dach des alten Schulhauses in Unterwasser werden bestehende und neue Angebote in den Bereichen Begegnung, Bildung, Betreuung, Beratung, Kultur und Kulinarik vernetzt und gefördert.

So steht es auf der Homepage der Trefferei. Was vor fünf Jahren mit Unterstützung der beiden Kirchen, der Gemeinde und weiteren Sponsoren begann, hat sich in der Zwischenzeit etabliert. Die damals gesetzten Ziele konnten fast vollständig erreicht werden. Nicht verzichten könne man auf den Einsatz zahlreicher unentgeltlicher Helferinnen und Helfer.

Wer mehr über die Trefferei erfahren möchte, findet weitere Details auf der Webseite (Link siehe im Titel).

8. Brandruine Acker in Wildhaus

Quelle: TT 4.9.24

Schon ist es über ein halbes Jahr her seit dem Brand des Ackers her. Die verkohlten Reste liegen weiter unberührt da. Die anwohnenden Nachbarn klagen über die Verschmutzung durch Dreck, Staub und verkohlten Resten an ihren Liegenschaften. Insbesondere bei Wind und Regen sei dies der Fall. Die Gemeinde hat längst die Abbruchbewilligung für die gesamte Liegenschaft erteilt. Wie der Gemeindepräsident anfangs September ausführte, soll der Abbruch Ende September beginnen. Ob dies der Fall sein wird, darf jedoch bezweifelt werden, liegt doch gemäss dem beauftragten Unternehmen, Gebr. Alpiger, noch kein Werkvertrag vor (Stand: 4.9.24). Anwohnende warten nun das Ende vom September ab. Sollte da immer noch nichts geschehen, wollen sie «auf die Barrikaden» gehen.

9. Deckungsgrad der Buslinien im Toggenburg

Quelle: TT 6.9.24

Damit auch entlegene Orte über einen einigermaßen akzeptablen ÖV verfügen, geben die Steuerzahlenden recht viel Geld aus. Vorgaben des Kantons legen fest, wie stark eine Linie defizitär sein darf. Je nach Linie beträgt der minimale Deckungsgrad zwischen 30 und 40 Prozent. Wenn dies nicht erreicht wird, muss der Kanton entweder zusätzlich Mittel sprechen und/oder die Gemeinden müssen sich mehr beteiligen. Oder man reduziert das Angebot, das stösst logischerweise dann unmittelbar auf Widerstand.

Für Wildhaus steht der Nachtbus von Wil im Fokus, da hier nur ein Deckungsgrad von 20 Prozent erreicht wird. Die Linie von Wattwil nach Wildhaus erzielt immerhin 48 Prozent und ist somit nicht «gefährdet».

10. Toggenburger Magazin Sept./Okt.2024

Im neusten lesenswerten Magazin sind unter anderem folgende Artikel vorhanden:

- Margrit Zogg, Volksmusik: Thema Stubete
- Unterirdische Welten: 80 Höhlen auf dem Zwinglipass
- Pioniere der Nachhaltigkeit
- Theaterverein Toggenburg: «Der Bettelmann»
- Naturparadies Laui-Äpli
- Wanderung von Brunnadern auf den Köbelisberg
- und vieles mehr.

11. Viehschausaison 2024

Wer noch nie an einer Viehschau war, dem empfehle ich, dies nachzuholen. Diese sehr wichtige, farbenfrohe und fröhliche Tradition findet in vielen Gemeinden im Herbst statt. Für die Landwirte ist es eine willkommene Gelegenheit, eine Bestätigung zu erhalten zur Viehzucht und der eigenen Leistung während des ganzen Jahres. Für die Bevölkerung ist es zudem eine Möglichkeit, sich mit den Themen der Landwirtschaft auseinanderzusetzen, nicht zuletzt, weil der Bezug zur Landwirtschaft immer mehr verloren geht. Der Aufwand ist beträchtlich, zwar wollte der Regierungsrat die Förderbeiträge streichen, der Kantonsrat entschied sich jedoch dafür die 80'000 Franken weiterhin zu sponsern.

Die Viehschauen im oberen Toggenburg finden an folgenden Tagen statt:

Alt St.Johann:	1. Oktober 2024
Nesslau:	2. Oktober 2024
Wildhaus	4. Oktober 2024
Wattwil	2. November 2024 (Schlussveranstaltung)

12. Investoren für die Hotels gesucht

Quelle: TT 20.09.24



Dieser Artikel zeigt, wie schwierig es sein muss, für Hotels Investoren zu finden. Paul Beutler schildert zum Beispiel, dass einen Tag bevor eine erste Anzahlung für das Hotel «Toggenburg» hätte eintreffen sollen, ihm mitgeteilt wurde, dass das Geld fehle. Auch für das konkursite Hotel «Hirschen» sei möglicherweise ein Investor vorhanden. Hier hat jedoch das Konkursamt das Sagen.

Im gleichen Artikel wird auch eine Aussage gemacht, wie es mit der Brandruine «Acker» weitergehen soll. Aktuell sind die Abbrucharbeiten nicht, wie vom Besitzer geäußert wurde, im Gange. Vielleicht wird im Monat Oktober damit gestartet.

13. Bevölkerung in Wildhaus – Alt St.Johann schrumpft

Quelle: TT 13.09.24

Das statistische Amt des Kantons veröffentlicht regelmässig Zahlen zum Personenbestand im Kanton. In der letzten Ausgabe dazu fällt auf, dass das Toggenburg in der Gesamtbetrachtung wächst. So beträgt die Zunahme in Lichtensteig in den letzten zehn Jahren rund 6,7 Prozent. Wildhaus – Alt St.Johann nahm im gleichen Zeitraum um 1,9 Prozent ab; dies ist die einzige Gemeinde mit einer Abnahme. Im ganzen Kanton gibt es ausser in Wildhaus – Alt St.Johann nur noch die beiden Gemeinden Untereggen und Niederbüren, die einen Bevölkerungsschwund aufweisen. Wie Sascha Erni in seinem Bericht im Toggenburger Tagblatt schreibt, ist es in erster Linie die Demographie, die dieser Entwicklung zu Grunde liegt. Er schreibt in einer Überschrift «Alt, älter, Wildhaus – Alt St.Johann». Von 100 Personen sind deren 49,8 im Rentenalter. Dies ist massiv höher als zum Beispiel in Ebnet – Kappel mit 39,6 und sinkt dann weiter in Kilchberg auf 29,3.

Wer sich im Detail mit den Zahlen auseinandersetzen will, kann dies unter dem Link tun.
www.berichte.sg.ch/kuz2024

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Generalversammlung Bergbahnen Wildhaus AG

Quelle: TT 9.9.24

Knapp 300 Aktionärinnen und Aktionäre nahmen an der diesjährigen GV der BBW teil. Präsident Rohner musste leider einen Verlust von knapp einer halben Million bekannt geben. Dank einem Gewinnvortrag konnte dies jedoch bis auf rund 150'000 Franken aufgefangen werden. «Schuld» seien vor allem das zeitweise schlechte Wetter und die hohen Strompreise gewesen. Es bleibt zu hoffen, dass die Annäherung zwischen den beiden Bahnen (BBW und TBB) nicht nur bei der Ankündigung bleibt, sondern dass möglichst zeitnah endlich wieder ein gemeinsames Ticket Realität wird. Es wäre dazu höchste Zeit.

Kritik wurde offenbar zu den Punkten geübt zur langjährige gleichen Revisionsfirma, fehlende Investitionen im Bergrestaurant auf der Gamsalp sowie dem Angebot im Restaurant. Wegen fehlendem Kapital seien jedoch keine grösseren Investitionen möglich.

2. «Netflix-Zahlungsmodell» hält Einzug bei den TBB

Quelle: TT 19.09.24

Andrea Häusler zeigt in diesem Artikel auf, wie die TBB ein neues Vertragsmodell für das «Jahresabo» herausgeben wird. Wie bei Internet-Abos wie Spotify oder dem Streamingdienst Netflix soll man neu die Möglichkeit haben, ein Monatsabo zu lösen für 79 Franken. Der Marketingleiter der TBB, Singenberger, zeigt mit Zahlenbeispielen die «Vorteile» des Monatsabo auf.



Ob und wie sich dieses Abo bewähren wird, muss sich erst noch zeigen. Vor allem, wenn man Monatsraten zahlen muss in Zeiten, wo die Bahnen ihren Betrieb eingestellt haben.



E. Kultur

1. Bilderarchiv der ETH

Die Bildtolen-Leserin Michelle H. hat mich auf ein äusserst interessantes Bildarchiv aufmerksam gemacht. [Bildarchiv ETH](#) . Super; herzlichen Dank an Michelle!

Im Startfeld kann man den gewünschten Ort eingeben und erhält so zahlreiche Aufnahmen vom gewünschten Ort. Nachfolgend habe ich zwei Beispiele abgebildet.



Passhöhe Wildhaus 1963

Fotograf: Comet



Lisighaus mit Baustelle unserer Überbauung 22.06.91

Photoramacolor AG

2. Geschichte der Post

Autor: Bruno Anderhalden

Wildhaus mit seinem Poststempel bis zur Einführung der Postleitzahlen

Vor über 200 Jahren wurde die Briefpost meist von Fuhrunternehmern oder Postläufern an den Empfänger gebracht. Für weite Wegstrecken waren es oft mehrere Personen, welche einen Brief an den Bestimmungsort beförderten. Die Zustellkosten wurden damals nicht vom Absender, sondern vom Empfänger bezahlt. Die Brieffaxe wurde mit Rötelfstiften auf die Briefvorderseite geschrieben.



Brief nach Rapperswil von 1824 mit Stempel OB. TOGGENBURG welcher erst in Wattwil oder Lichtensteig angebracht wurde. Dieser Stempel wurde von 1818 bis 1939 verwendet. Die Taxe für diesen Brief betrug damals 6 Kreuzer.



Brief nach Oberschan 1848
Verwendungszeit dieses Stempels war von 1838 bis 1855
die Brieffaxe betrug 4 Kreuzer

Mit der Währungsunion 1850 wurde in der Schweiz auch das Postwesen verstaatlicht. Der Bundesrat ermächtigte die Bundesverwaltung schon 1848, das bisher kantonale Postwesen zu übernehmen, bis 1850 jedoch nur in 48 grösseren Postämtern.

Die Schweizerische Post liess Postwertzeichen herstellen. Somit wurde nun das Porto vom Absender, nicht mehr vom Empfänger bezahlt. Das Postwesen wurde dank grosser Nachfrage stetig ausgebaut. Durch den Ausbau der Fahrstrasse durch das Obertoggenburg ins Rheintal von 1826 bis 1862 gab es ab 1835 eine zweimal wöchentliche Verbindung mit einem zweispännigen Postwagen. Über die Wintermonate wurden Postschlitten eingesetzt.

Bildtolen - Post

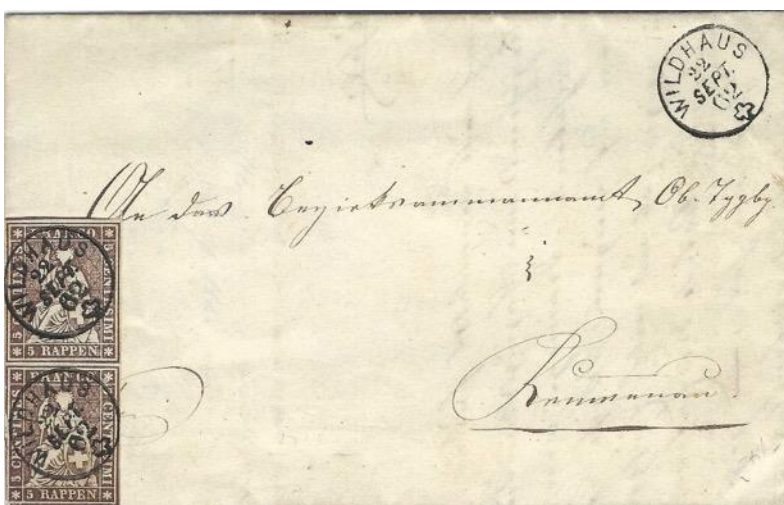
Die Poststelle Wildhaus wurde 1839 offiziell eröffnet.



Brief nach Alt St. Johann 1850
Bundesmarke 1. Eidg. Ausgabe
Entwertet mit schwarzem PP-Stempel vom
Postkreis IX / St. Gallen
Nebenstempel Zweikreis Wildhaus
C.St.G. am 1. Dezember 1850



Brief nach Frümsern 1851
Die Briefmarke wurde mit
einem schwarzen Rautestempel
entwertet, der Zweikreis-tempel
Wildhaus wurde
von 1841 bis 1855 verwendet
die Brieftaxe betrug 5 Rp.



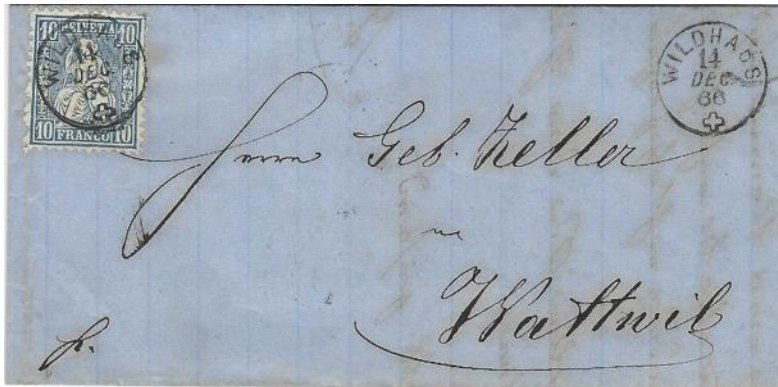
Brief nach Krummenau 1862
Die Briefmarken, sogenannte Strubel,
weil der Helvetia die Haare zu Berge
stehen
Dieser Fingerhutstempel war von 1855
bis 1872 in Gebrauch.
Der Brief kostete damals 10 Rp.

Bildtolen - Post



Brief nach Kappel 1865
Amtliche Briefe wurden
damals franco versendet.

Weil bisher alle Briefmarken mit einer Schere aus dem Druckbogen geschnitten werden mussten, brachte die Post 1862 erstmals gezähnte Briefmarken heraus.

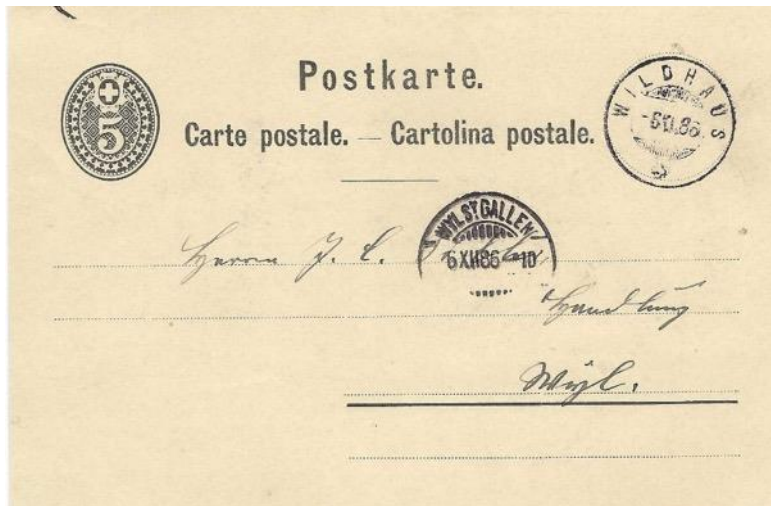


Brief nach Wattwil 1866
Briefmarke gezähnt
abgebildet die sitzende Helvetia
Fingerhutstempel
Brieffaxe 10 Rp.

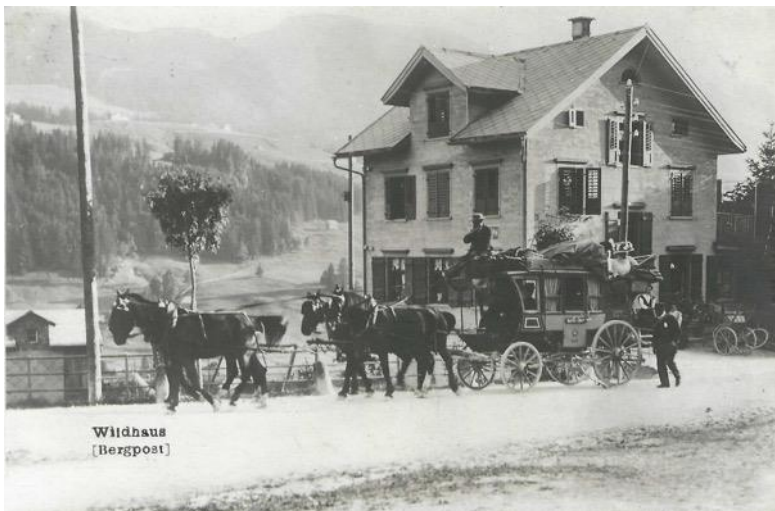


Brief nach Alt St. Johann 1872
mit sogenanntem
Fingerhutstempel
Die Brieffaxe wurde nach der
Wegstrecke berechnet und
betrug wie 1850 5 Rappen.

Bildtolen - Post



Postkarte nach Wil von 1886
mit aufgedrucktem
Wertzeichenstempel in Gebrauch
1872 bis 1901
Taxe 5 Rp.



Die Pferdepost verkehrte seit 1830,
durch das Obertoggenburg
ab 1872 zweimal täglich bis zum
31. Oktober 1928.



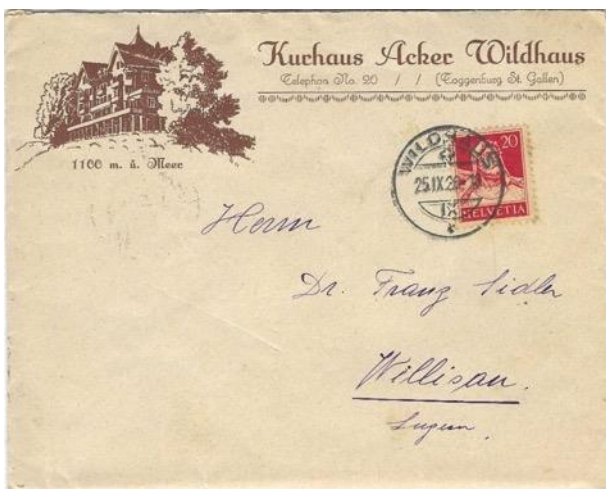
An den Postkutschen waren
Briefkästen angebracht. Diese
konnten an den Haltestellen benutzt
werden, um Briefe aufzugeben. An
den Endstationen wurden die
Kästen gelehrt und die Briefmarken
entwertet.

Brief nach Zürich von 1904
POSTWAGENEINWURF
OBERTOGENBURG
gestempelt in Ebnat-Kappel

Bildtolen - Post



Brief nach St.Gallen am 29.8.1910
dieser Stempel Wildhaus-St.Gallen
war in Gebrauch von 1901 bis 1939



Schon 1929 wurden Briefumschläge bereits
zum Werbeträger.
Dieser Stempel war von 1918 bis 1966 in
Gebrauch.



Wildhaus Sonnenheim auf Briefumschlag
Gesendet nach Bad Homburg 1949
Dieser Poststempel war von 1942 bis 1966 in
Gebrauch.

Bemerkung von Matthias Rohrbach:

Die aufmerksamen Bildtolen-Leser/-innen können feststellen, dass in der Ausgabe 4/2021 bereits über die Post und Briefmarken berichtet wurde. Interessierte haben Bruno Anderhalden jedoch gebeten, doch nochmals einen Beitrag zu diesem Thema zu machen. Diesem Anliegen kommt Bruno Anderhalden gerne nach. Einige Abbildungen sind somit zum zweiten Mal enthalten. Ich denke aber, dass dies kein Problem darstellen sollte.

Wie mir Bruno mitgeteilt hat, sind unter diesen Briefen teilweise sehr seltene Exemplare, er als Sammler freue sich immer sehr, wenn er wieder etwas Besonderes finde.

3. Kammermusikkonzert

Quelle: J. Läderach

Der Zweitheimische J. Läderach organisiert ein Kammermusikkonzert in der katholischen Kirche in Alt St.Johann. Das ILIOS-Quartett (<https://iliosquartett.com>) spielt Werke von Joseph Haydn, W.A. Mozart und L. van Beethoven.

Bitte merkt euch bereits jetzt das Datum:

Sonntag, 1. Dezember 2024 um 16 Uhr in der kath. Kirche Alt St.Johan